



Endlich wieder Theater!

Improvisationstheater-Festival kommt nach Lobeda

Gemeinsam wollen Mitglieder der Freien Bühne und anderer Theatergruppen vor der Galerie in Lobeda-West spielen. Anfang September macht dort der gerade fertig gestellte Theaterwagen Station. Aufgeklappt lässt er sich schnell in eine Bühne verwandeln, einen Ort, an dem spannende Geschichten erzählt werden. „Menschen müssen mal wieder zusammenkommen, den Sommer gemeinsam spüren und riechen“, sagt Elisabeth Hahn, die das Festival „Improtopia“ federführend organisiert. In der Corona-Zeit war es für Theaterleute besonders schwer: kein Kontakt untereinander, kein Kontakt zum Publikum. Das zermürbt auf die Dauer. Nach der langen Pause hat Hahn gemeinsam mit der Freien Bühne das Festival aus der Taufe gehoben. Sie traf auf kreative Mitstreiter, die das Publikum nach der langen Isolation wieder ins Leben mitnehmen wollen. „Eingefahrene Bahnen konnten nicht mehr beschritten werden. Wir wollen weg von den alten Strukturen und Lebenskompetenz vermitteln, Theater als Gemeinschaftssport“, ergänzt Tillmann Lützner von der Freien Bühne. Mit dem Theaterwagen, an dessen Bau Berufsschüler aus Göschwitz und Erfurt sowie Schüler der Freien

Ganztagschule in Milda beteiligt waren, kommen die Schauspieler mitten in den Stadtteil, direkt zum Publikum.



Tillmann Lützner und Elisabeth „Elli“ Hahn im Theaterwagen

Für das Wochenende vom 3. bis 5. September erwartet die Lobedaer ein abwechslungsreiches Programm mit der Show „Lieblingsspiele“, den Stücken „Hohe Künste“ und „Die Besten der Besten“. Dazu gibt es Kinderprogramme, Workshops für Schauspieler und einen Auftritt der Band „Zwei Stimmen“. Improvisati-

onstheater lässt viel Freiraum zum persönlichen Agieren. Die Schauspieler lernen die Texte nicht auswendig, sie reagieren auf die Mitspieler und das Publikum im Dialog. Elisabeth Hahn, Bühnenname „Elli“, gehört zum Ensemble von „Rababakomplott“, das regelmäßig im Café Wagner auftritt. Die Freie Bühne baut mit zwei weiteren Vereinen das Gebäude des alten Schlachthofs zum Kulturschlachthof mit fester Bühne und Proberäumen aus.

„**Wir sind jetzt** mit dem Wagen mobil“, freut sich Lützner. Lobeda bildet den Auftakt einer größeren Tour durch mehrere Stadtteile von Jena. Das Publikum kann sich auf ein einmaliges Theaterwochenende freuen. Der Eintritt ist frei.

Festival-Programm:

- 3.9. 19.30 Uhr** „Lieblingsspiele“
 - 4.9. 18 Uhr** Band „Zwei Stimmen“
 - 19.30 Uhr** „Die hohen Künste“
 - 22.30 Uhr** „Das Online-Hörspiel“
 - 5.9. 10 Uhr** Workshop „Willst du auch mal spielen“,
 - 16 Uhr** Improshow „Für die ganze Familie“,
 - 19.30 Uhr** „Die Besten der Besten“
- www.improtopia.com

Kaufhalle kommt später

Der Bau der neuen Kaufhalle für Aldi am Allendeplatz verzögert sich um einige Monate. Mit dem Start rechnet Investor Hubert Werner im zeitigen Frühjahr 2022. Nach den langwierigen gerichtlichen Auseinandersetzungen mit der Stadt Jena musste ein neues Projektierungsbüro gefunden werden.

Jena soll bis 2035 klimaneutral werden

Es ist ein Beschluss mit weitreichenden Folgen. Im Juli beschloss der Stadtrat, dass Jena bis 2035 klimaneutral werden soll. Innerhalb eines Jahres soll dazu ein Klima-Aktionsplan in einem offenen Prozess mit Beteiligung der Bürger erarbeitet werden. In einem Leitbild sind bereits energetische Ziele festgeschrieben, darunter die Senkung der Vorlauftemperatur im Fernwärmenetz und die Erweiterung der Photovoltaikanlage auf dem Hof von JeNah. Die Initiative „Klimaentscheid Jena“, die für die Klima-Neutralität bis 2035 ein Bürgerbegehren auf den Weg gebracht hatte, ist erfreut über den Beschluss des Stadtrates, wird aber genau hinschauen, wie das ambitionierte Ziel erreicht werden soll.

Ganztagschule „Kulturanum“: Die Gemeinschaft zählt

Noch sind die Klassenzimmer still. Die Schüler erholen sich in den Ferien von einem schwierigen Schuljahr. Lange Zeit mussten sie Abstand halten, zu Hause versuchen, dem Schulstoff zu folgen und allein klarzukommen. Das war schwer, hat viele einsam gemacht und manche traurig. Die Lehrer waren in der Zeit intensiv bemüht, alle Schüler zu erreichen. Britta Müller zieht eine positive Bilanz: „Wir haben viel geschafft, hatten eine Notbetreuung und die Lehrer haben Aufgaben zu einigen Schülern nach Hause gebracht“. Niemand sollte allein gelassen werden. Als in den Wochen vor der Sommerpause die Schule wieder begann, gab es bei den „Kulturanum“-Schülern eine Gewissheit: Schön, dass es die Schule gibt. Am letzten Schultag herrschte fast Normalität bei Abschlusskonzert und Zeugnisvergabe. „Die Abschlusszeugnisse von der Hauptschule bis zum Abitur werden in einer gemeinsamen Feier überreicht“, erzählt Schulleiterin Britta Müller. Jeder Schüler hat für seine Leistung eine Würdigung verdient. Individualisiertes Lernen, jeder nach seinem Tempo und nach seinen Stärken, ist

das Herzstück des pädagogischen Programms. „Wir schaffen, dass Kinder mit ganz unterschiedlichen Ausgangslagen sehr gut lernen und mitmachen“, sagt René Gretscher, der neben anderen Aufgaben für Digitalisierung zuständig ist. Die Schule ist gut ausgestattet, kann Schülern Leihlaptops zur Verfügung stellen.

Bei „Kulturanum“ wird in Stammgruppen jahrgangsübergreifend gelernt, jeder kann sein eigenes Tempo für die Wissensaneignung finden. Zudem ist die Schule musisch ausgerichtet und inklusiv. Die Schulwoche beginnt am Montag mit dem Morgenkreis, in dem über viele Themen und Erlebnisse geredet werden kann. „Es geht darum, eine Basis zu schaffen für den Start in die Woche“, erklärt Lehrerin Belinda Schütze, die froh ist, in einem multiprofessionellen Team, zu dem auch Schulbegleiter gehören, zu sein. Am Freitag ist Wochenausklang. „Die Schule ist eine konfliktreiche Bühne mit einem großen Orchester, dessen Instrumente immer wieder neu gestimmt werden müssen, damit ein harmonisches Zusammenspiel entsteht“, ist im Foyer

der Schule als übergreifendes Motto zu lesen. Entsprechend sind die Stammgruppen nach Instrumenten benannt: Blasinstrumente für die unteren Jahrgänge, Schlaginstrumente in der Mitte, Celli und Kontrabässe für die Jahrgänge 7-9 und ganz oben Melodica und Orgeln.

Im Jahr 2019 erhielt die Staatliche Gemeinschaftsschule den von der Bertelsmann-Stiftung ausgelobten Jakob-Muth-Preis für ihr inklusives Konzept, das Schülern mit und ohne geistige oder körperliche Behinderung gleiche Chancen einräumt. Damit hat die Jenaer Schule Deutschlandweit für Aufmerksamkeit gesorgt. Auch die möglichen Abschlüsse sind individuell: Hauptschul- Realschulabschluss und das Abitur nach 12 oder 13 Jahren. „Es ist immer das Schönste, wenn das Konzept genau auf den Schüler passt“, freut sich René Gretscher. Zukünftig ist Platz für noch mehr Schüler. Für „Kulturanum“ wird das große Schulgebäude am Rand von Lobeda-Ost ausgebaut.

www.kulturanum.de



Abschlusskonzert in der Schularena, Experimente von Zehntklässlern mit Schülern der Untergruppe und Projektarbeit zum Thema Ägypten (Fotos: Kulturanum)

Aus dem Ortsteilrat

Der Lobedaer Ortsteilrat hat in der Julisitzung wieder mehrere Finanzbeschlüsse gefasst. Der Konzertsommer des Kulturbürgernetzes im LISA erhält 500 Euro Zuschuss. Auch die AWO-Kitas „Schatzinsel“ und „Kinderzeit“ werden mit 500 Euro bei der Vorbereitung des Kinderrechte-Festivals unterstützt. Den gleichen Betrag bekommt das Show-Ballett Formel I für ein Picknick-Dance-Konzert, das

am 20. September im LISA stattfinden wird. Vorsorglich wurden auch schon 1.500 Euro für Weihnachten im Stadtteil zurückgestellt.

Vereine können weiter Zuschussanträge bei Ortsteilbürgermeister Volker Blumentritt einreichen.

Der Ortsteilrat zeigte sich besorgt über die zunehmende Vermüllung öffentlicher Flächen. Vor allem kleine Kinder seien durch herumliegende

Masken und Fastfoodabfälle gefährdet. Zunehmend engagieren sich aber auch Bürger für die Erhaltung von Grünflächen, Bäumen und Rabatten. Der für Juli geplante Gießtag ist zwar wegen Dauerregen ausgefallen, aber die Initiative beteiligt sich beim Freiwilligentag am 18. September mit einer weiteren Aktion.

Die nächste Sitzung findet am **22.9. um 19 Uhr im LISA** statt.

Im Stadtteil angekommen: „Emils Ecke“

„**Sprache als Werkzeug**“ textet ein Sänger zum Klang von E-Gitarren, Klavier und Cajon in die laue Sommernacht. Das Publikum wippt begeistert mit. Bis auf den letzten Stuhl sind die Plätze auf der Terrasse vor dem gerade eröffneten Club „Emils Ecke“ gefüllt. „Wir sind heute an der Kapazitätsgrenze“, freut sich Salomo Heinz vom Verein. Und der Zuspruch erfüllt die kühnsten Erwartungen, die die Mitglieder hatten. Viele internationale Studierende sind gekommen, aber auch langjährige Bewohner aus dem Stadtteil, die sich unter die Jugend mischen.

An diesem Abend Ende Juli ist die Stimmung ausgelassen. *Gut besucht: Jam-Session in „Emils Ecke“*



Nach dem Konzert der südamerikanischen Band „Gusano de Oidi“ wird zur Jam-Session geladen. Einige hatten Instrumente dabei und probierten sich in unterschiedlichen Besetzungen.

Bereits vor Corona gab es das Vereins-Konzept, den leerstehenden, ehemaligen Studentenclub „Schmiede“

in der Emil-Wölk-Straße mit offenen Abenden, Konzerten und Diskussionsforen neu zu beleben. Im Fokus stand vor allem ein studentisches Publikum, für das es in Lobeda keine Räume gab. Das Studentenwerk hat das Gebäude im letzten Jahr komplett saniert. „Unser Ziel ist es, den gesamten Stadtteil abzubilden“, sagt Salomo Heinz. Der Betrieb, den die Vereinsmitglieder ehrenamtlich bestreiten, ist gerade erst angelaufen und doch zeigt sich bereits, dass „Emils Ecke“ eine Lücke im Stadtleben füllt. Immer freitags ist ab Nachmittag geöffnet. Darüber sind verschiedene Kultur- und Sportveranstaltungen geplant.

Konzert-Triathlon mit Brassband

Unter dem Motto „Zu Fuß, zu Rad oder zu Wasser – der Picknickkonzert-Triathlon“ präsentiert die Jenaer Brass Band BlechKLANG gleich drei Picknickkonzerte im Rahmen des von JenaKultur ins Leben gerufenen Kultursommers. Nach dem gelungenen Auftakt auf der Freifläche hinter dem Uniklinikum („zu Fuß“), folgen am 12. September das Konzert am Strand-schleicher („zu Wasser“) und am 18. September das Abschlussevent auf dem Lobdeburgtunnel („zu Rad“).

„**Auf den Flügeln des Phönix** – ein musikalisches Erlebnis der Sonderklasse“ – so lässt sich das Motto der drei Konzerte zusammenfassen. Alexander Richter, Dirigent der Brass Band BlechKLANG, hierzu: „Die Entscheidung für dieses Motto ist uns

nach der langen Zwangspause sehr leicht gefallen. Denn wie der sprichwörtliche Phönix aus der Asche, so starten wir im Sommer 2021 zurück ins Konzertgeschehen und melden uns mit einem Feuerwerk allererster Güte zurück!“ Das Publikum erwartet daher eine bunte Mischung verschie-



Trotz Corona-Pause: die Brass Band BlechKLANG ist in Hochform (Foto: Ulrich Richter)

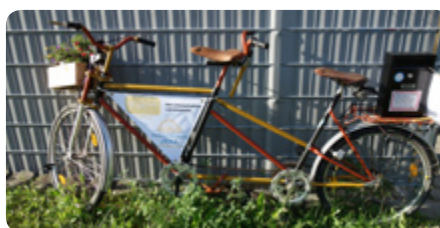
denster Musikrichtungen, die sich aller klanglichen, technischen und musikalischen Feinheiten bedienen, die einer Brass Band nach britischem Vorbild zur Verfügung stehen.

Selbstverständlich ist es bei allen drei Picknickkonzerten möglich und sogar äußerst empfehlenswert, eigene Speisen und Getränke mitzubringen und vor Ort zu den Klängen von Brass Band BlechKLANG zu verzehren. Beim Auftaktevent stellt das Stadtteilbüro Lobeda zusätzlich 150 gemütliche Picknickdecken zur Verfügung. Alle drei Veranstaltungen richten sich gezielt an die ganze Familie. Ob jung, ob alt, ob klein, ob groß – alle sind herzlich eingeladen, einen besonderen musikalischen Nachmittag zu erleben!

Radentscheid sammelt Unterschriften

Für besseres Radfahren in Jena sammelt die Initiative Radentscheid bis zum 24. Oktober Unterschriften. Zu den Forderungen gehören ein durchgängiges Radverkehrsnetz mit gut befahrbaren Oberflächen, sichere Radwege an den Hauptverkehrsstraßen, Barriere- und Hindernisfreiheit sowie sichere Kreuzungen und Einmündungen. Dem Umfeld der Schulen soll im Bezug auf Gefahren besondere Aufmerksam-

keit gewidmet werden. Zudem werden jährlich 300 neue Fahrradstellplätze gefordert. Um den Radverkehr zu för-



dern, sollen Stadt und Eigenbetriebe mit gutem Beispiel vorangehen und sich als „Fahrradfreundliche Arbeitgeber“ zertifizieren lassen.

Die Listen können im Stadtteilbüro abgeholt oder heruntergeladen werden: www.radentscheid-jena.de.

◀ *Briefkästen befinden sich im Stadtteilbüro, in der Rennerstraße und am Universitätsklinikum*

Workshop am Skatepark

Am 1. und 2. September gibt es jeweils von 14 bis 18 Uhr einen kostenlosen und auch für Anfänger geeigneten Skateworkshop. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Streetwork Lobeda und Jugendzentrum Treffpunkt freuen sich auf zahlreiche Interessierte.

Folk mit „KALINKA“

Das Dresdner Ensemble präsentiert im KuBuS russische, weißrussische und ukrainische Volkslieder. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende für die Künstler wird gebeten. Anmeldung mit Angabe eines Zeitwunsches: www.kubusjena.de/corona
Sonntag, 5.9. 17.00 und 18.30 Uhr

Wohngebietströdelmarkt

Das Mehrgenerationenhaus begrüßt die Lobedaer zum 2. Trödelmarkt in der Breitscheidstraße 2-4. Bierzeltgarnituren stehen bereit, für Bratwürste und alkoholfreie Getränke ist gesorgt. Die Standgebühr beträgt 5 Euro pro Stelleplatz. Anmeldung: mueller@awo-mittewest-thueringen.de
Sonnabend, 11.9. 10 - 14 Uhr

Open-Air-Dance

Das Show-Ballett Formel I lädt zum Picknick-Dance-Konzert in den LISA-Garten ein. Nach dem Tanzprogramm gibt es einen Konzertteil mit Sänger Frank Proft (Berlin). Die Zuschauer werden gebeten, eine Picknickdecke mitzubringen.
Montag, 20.9. 15 Uhr

Maskenball

Der Abenteuerspielplatz feiert wieder Sommerfest. Unter dem Motto „Maskenball“ gibt es fetzige Musik, Theater, Mitmachaktionen und Pizza aus dem Steinbackofen.
Sonnabend, 18.9. ab 13 Uhr

Sternstundenkino

Kinder und Eltern können sich wieder auf Kino im KuBuS freuen, es wird der Film „Urmel aus dem Eis“ gezeigt. Anm.: www.kubusjena.de/corona
Sonntag, 26.9. 10.00 Uhr

Beratung ALG II

Die Ombudsstelle berät am 7. September ab 10 Uhr im Lobedaer Stadtteilbüro. **Termine: Tel. 44 36 62**

VHS-Kursbeginn

„Mobiles Café – Smartphone, Tablet und Co.“: ab Mittwoch, 15.9. 14 bis 15.30 Uhr (aller 4 Wochen)
„PC-Café Lobeda“ – zuhören und mitreden“: ab Donnerstag, 16.9. 14.45 bis 16.15 Uhr (14-tägig)
„Knotenpunkt“ – hier laufen alle Fäden zusammen“: ab Mittwoch, 22.9. 14 bis 16.15 Uhr (aller 4 Wochen)
Für die Veranstaltungen im Stadtteilbüro ist keine Anmeldung notwendig. Teilnahmegebühr: 5 Euro pro Veranstaltung (inkl. Kaffee und Gebäck).

Gießen und Pflanzen

Die Stadtteilinitiative um den Lobedaer Gießtag lädt am Freitagsabend zu einer weiteren Aktion an den Allendepark ein. Nach einer Aufwärmaktion mit Cathrin und Tobi von pbFitness heißt es Bäume gießen, Müll aufsammeln, Baumstümpfe pflegen und Blumenzwiebeln stecken. Infos unter www.jenalobeda.de oder www.buergerstiftung-jena.de
Sonnabend, 18.9. 10-12 Uhr

Pilzberater in Lobeda

September und Oktober ist Hauptsaison für Pilze. Gute Kenntnisse und Vorsicht sind angesagt, um Verwechslungen zu vermeiden. Beratung bietet Ralf Carl: pilzberatung-jena.jimdofree.com / Telefon (56 46 527).

Für Eltern und Kinder

Das Eltern-Kind-Zentrum der Kita Regenbogen lädt am 16.9. zur Krabbelgruppe (14.30 Uhr) ein und am 28.9. zum Eltern-Angebot „Erste Hilfe am Kind“ (15 Uhr). Das VHS-Sportangebot „Zirkelfit“ startet ab 10.9. jeweils 17.15 Uhr.

Anmeldung unter Tel. 49 78 23

Tanzkurse

Im Tanzstudio des Showballetts beginnen im September neue Kurse: Kindertanz ab 4 Jahre, Show-, Jazz- und Modern Dance sowie Angebote für Erwachsene und Senioren. Infos: www.show-ballett-formel1.de oder per Telefon (0171 9021694).

Umweltaktion „Grüner Hahn“

Am 15. 9. wird Start für den ökologischen Weg der Kirchgemeinde Lobeda zum Umweltzertifikat „Grüner Hahn“ am Martin-Niemöller-Haus mit einer Bastelaktion für Kinder (ab 16.30 Uhr) und einem Festakt mit Andacht (18 Uhr) gefeiert. Interessierte Lobedaer sind zur Ideenbörse für ökologische Projekte eingeladen,

Für Senioren

Die Seniorenbegegnungsstätte im LISA lädt ein: Vortrag „Deutsche Dialekte“ (9.9. 16 Uhr), Große Wanderung Märchenwald Wünschendorf (15.9.), Sternwanderung (23.9.) und Quiz „Kennen Sie Deutschland“ (29.9. 14 Uhr) Anmeldung unter Tel. 358 771. Wohnberatung ist jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr.

Filme im KuBuS

15.9. 19 Uhr „Pussy Riot: A Punk Prayer“ (USA 2013)
29.9. 19 Uhr Internationaler Film (Original mit dt. Untertiteln)

Herausgeber & Redaktion Stadtteilbüro Lobeda, **Anschrift** 07747 Jena, Karl-Marx-Allee 28 * **Telefon** 36 10 57 **Mail** sb@jenalobeda.de

Web www.jenalobeda.de * **Öffnungszeiten** Montag 10-14 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10-16 Uhr und nach Vereinbarung

Redakteurin Doris Weilandt * **Layout & Satz** Jochen Eckardt * **Auflage** 14.000 Exemplare * **Druck** Wicher-Druck Gera

Verteilung Zustellservice Martin Schulz * **Redaktionsschluss** 2. 8. 2021 * Gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena